

# Newsletter

Ausgabe September 2016 [www.quartierbayerischerplatz.de](http://www.quartierbayerischerplatz.de)



## Hörimpuls Hankel & Schmidt Die Adresse für gutes Hören

### Kulturtipps

„Wir sind Nachbarn“ demnächst im Café Haberland  
29. Sept. 2016, 20.00 Uhr  
Das Bayerische Viertel 2030  
Ein Upgrade für ein kleines Viertel in einer expandierenden Metropole  
Mit Prof. Dr. Stimmann,  
Senatsbaudirektor a.D.  
Moderation: Ulrich von Trotha - Radio Alex Offener Kanal.

### KunstRaum Ko

Auch nach Verlassen der Ausstellungsräume in der Meraner Straße existiert der KunstRaum Ko weiter. Bis neue Räume gefunden sind, erstmalig im Knast! Wer interessiert ist, kann sie besuchen. Ausstellungsöffnung „FREIHEIT in Soeh 7“ am Freitag, 9. Sept. 2016 ab 19 Uhr im Frauengefängnis Lichtenfelde, Söhtstraße 7, 12203 Berlin-Lichtenfelde

### Buchtipps

#### Taube Nuss

Nichtgehörtes aus dem Leben eines Schwerhörigen von Alexander Görsdorf  
Der Autor ist schwerhörig, und Schwerhörigkeit sieht er man nicht. Deshalb muss er im Alltag nicht nur regelmäßig «Wie bitte?» fragen, sondern ist auch froh, wenn es ihm gelingt, unfallfrei einen Kaffee zu bestellen.



„Unser Team von insgesamt 6 Mitarbeitern ist durch regelmäßige Weiterbildung immer auf dem neuesten Stand der Technik. Bei uns erhalten Sie eine ganz individuelle und persönliche Beratung“

So steht es auf der Firmen-Website. Davon ist die Kundschaft wohl überzeugt, denn Hörimpuls Hankel & Schmidt hat sich behauptet. Über mehr als 25 Jahre ist die Kundschaft treu geblieben, empfiehlt Leistung und Service weiter. Sofia Hankel macht grundsätzlich keine großen Umstände, redet nicht viel drumherum. Was anliegt wird getan, schnell und unaufwändig. Sei es ein Hausbesuch, eine Reparatur oder die Nachjustierung eines vorhandenen Gerätes. Sei es auch nur ein guter Rat oder Tipp, eine Aufmunterung auf dem Weg von zuhause ins Geschäft. Service rundum ist ihr wichtig. Aus welchen Gründen auch immer das Wort Impuls Bestandteil des Firmennamens wurde, es passt zum Unternehmen. Und es passt zu Sofia Hankel, denn der Begriff Impuls verbindet sich mit der Vorstellung von Anregung Antrieb, Anstoß, Schwung – und die bestimmen offenkundig ihr Handeln. Seit 1992 ist sie als Hörakustik-Meisterin in der Berliner Str. 133 selbstständig. Und 2006 hat sie dann ihr eigenes Geschäft in der

Grunewaldstr. Nr. 46 eröffnet. Die Familie zog mit ihren damals noch 2 kleinen Kindern an den Bayerischen Platz - und

vorsitzende des Vereins. Die Anforderungen im Beruf wachsen. Es wird immer aufwendiger, auf dem Stand der



trotz Beruf und vielen Fortbildungsterminen engagiert sie sich noch immer aus Überzeugung im Landesverband schulischer Fördervereine. Zu diesem Engagement kam eine neue Herausforderung hinzu. Ihr Engagement im Verein Quartier Bayerischer Platz. Die Entwicklung des Viertels nach der Wende sahen die Gewerbetreibenden mit wachsender Sorge. Als Reaktion darauf entstand die Idee, einen Verein zu gründen und damit ein Forum für gemeinsames Handeln zu schaffen, um negative Tendenzen zu stoppen. Sofia Hankel gehörte von Anfang an zum Vorstand, erst als Mitglied und nun seit 2014 als Vorstand-

neuesten technischen Entwicklung zu bleiben, der gesundheitspolitischen Bürokratie gerecht zu werden. Es wachsen auch die Anforderungen an die Vorstandstätigkeit im Verein, denn die Entwicklung des Viertels ist Dank vielfältiger Initiativen und Projekte auf einem positivem Weg. Zum Beispiel mit der Image-Kampagne „Rundum gut...“, die im Herbst dieses Jahres starten wird. Wir wünschen sehr, dass ihr bei allem beruflichen Einsatz weiterhin Zeit für ihr ehrenamtliches Engagement bleibt.

[www.hoerimpuls.de/](http://www.hoerimpuls.de/)

## Einbrüche und Diebstähle im Viertel

Werden es mehr? Verwahrlost der Bayerische Platz, die Visitenkarte des Viertels, mehr und mehr?

### Tatsächlich oder gefühlt?

Das wollten wir von Bürgermeisterin Angelika Schöttler wissen. Sie hat uns zugehört und den Verein zusammen mit der Polizei zu einer kleinen Vorrunde eingeladen. Es sollten Befindlichkeiten und Fakten bezogen auf Vorfälle im Viertel auseinandergestellt werden, damit der Verein in einer großen Runde seine Mitglieder und die Nachbarschaft informieren kann. Daraus wird leider nichts. Die Senatsinnenverwaltung gibt kein OK zur

Teilnahme der Polizei an diesem Gespräch. Warum? Wegen der „zeitlichen Nähe zum Wahltermin am 18.9. in Verbindung mit dem Neutralitätsgebot der Berliner Verwaltung“. Schade. Und nicht nachvollziehbar. Aber wir bemühen uns um einen neuen Termin – dann eben nach der Wahl.

Die Verwahrlosung auf dem Platz ist nicht gefühlt, die gibt es tatsächlich. Der Konsens für ein relativ einvernehmliches Miteinander der Platznutzer ist passé. Das ist bedauerlich, denn die, die auf den Bänken

Alkohol konsumieren und BürgerInnen, die einfach nur auf den Bänken sitzen wollen, hatten sich miteinander arrangiert, inklusive der unerfreulichen Nebenwirkungen des Alkoholkonsums. Es ist aber deutlich unerfreulicher geworden. Mehr und aggressivere Dauernutzer und Pöbler etablieren sich auf dem Platz. Einige „wohnen“ schon auf den Bänken. Ordnungsamt und Polizei haben es an Unterstützung nicht fehlen lassen, aber ändern konnten sie kaum etwas – trotz

Grünanlagengesetz.

